aktion arme Welt

Rundbrief | Weihnachten 2021 4. Dezember 2021

Liebe AAW-ler*innen,

wie schön, dass wir uns dieses Jahr wieder auf dem Michaelsberg treffen konnten und ein intensives Wochenende miteinander erlebt haben.

Leider hat die 4. Coronawelle uns eingeholt, und wieder wird es ein anderes Weihnachten geben als in früheren Zeiten.

Mit dem Spruch von Franz von Assisi wünsche ich euch auch in dieser schwierigen Zeit ein frohes Weihnachtsfest und viel Zuversicht für das Jahr 2022!

Dorothea

Inhalt

Inhalt	**S. 1**
1. Protokoll (Jahrestreffen 2021) Samstagvormittag von Susanne	**S. 2**
2. Protokoll Samstagnachmittag von Wax	**S. 4**
3. Protokoll Sonntagvormittag von Matthias	**S. 5**

„Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden!“

(Franz von Assisi)

Termine, Rundbriefe, Konten etc.

Rundbriefe 2022:

Der nächste Rundbrief (Sommerrundbrief 2022) wird von Wax zusammengestellt (DerWax@kabelmail.de). --> Einsendeschluss 19.6.2022!

Das Viererbandetreffen findet am 22.1.2022 ab 11 Uhr bei Susanne in Aichtal-Grötzingen statt.
Die Viererbande würde sich freuen, wenn auch weitere AAW-Mitglieder*innen daran teilnehmen würden.

Newsletter Finalisierung

Auf Anregung von Christian können zukünftig die fertigen Texte (als PDF oder Word) vom Rundbriefersteller elektronisch an Björn Biberich, der für das Marketing in dessen Firma „Flotte Karotte“ zuständig ist, geschickt werden und der macht dann einen schönen Rundbrief draus.
→ *marketing@flottekarotte.de*

Protokoll Michaelsberg Samstagvormittag (Susanne)

Nach Begrüßung und Einstimmung durch Wax - danke für die schönen Bilder und Texte!!! - eröffnet Martina (Moderation) den offiziellen Teil des Jahrestreffens 2021.

Johannes :
Bericht über Finanzen und Kassenstand zum 31.12.2021

15.000 €	für Projekte
45.000 €	Einnahmen
+6.000 €	Stiftung
+10.000€	Rücküberweisung (Eritrea)
76.000 €	für 2022 verfügbar
-15.000 €	Cabrican
-10.000 €	Aloisia Children

51.000 € können vergeben werden

Im Rundbrief veröffentlichte Anträge:

Libanon Flüchtlingsarbeit	:	10.000 (einmalig)
Peru ADEP	:	5.000 (2022)
Bolivien Puriskiris	:	3.200 (2022/23)
Afghanistan FKA	:	2.500 (2022/23)

Anfrage von Martin
bei „überschüssigem“ Geld möglicherweise ein neues, nicht vorveröffentlichtes Schulprojekt der Sisters in Indien:10.000€ ?

Termin Jahrestreffen 2022 : 21. - 23. Oktober

Verteilung der Rundbriefe :

Sommer 2022: Helmut Wagner
Einsendeschluss 19.06.2022

Herbst 2022: Martin Schockenhoff
Einsendeschluss 23.09.2022

Weihnachten 2022: Melanie Geiler
Einsendeschluss 20.11.2022

Stiftungsbericht : Volker
siehe Rundbrief

wichtiger Hinweis :
Projektberichte bitte unbedingt pünktlich im vorgegebenen Format senden an Dorothee Strietholt

Nach dem Frühstück waren dann einige TN der jungen Generation zugeschaltet.

I - Mitgliedschaften

TransFair – Fairtrade (siehe Rundbriefe) :
Bericht von Doro Str.

2022 wird das 30jährige Jubiläum begangen, voraussichtlich am 9/10. Juni `22 in Berlin

Fair Planet:
kein Bericht, da Frieder kurzfristig absagen musste

German Watch:
Bericht von Norbert zu Einbindung in Beratungen zu den Sondierungsgesprächen nach der Wahl, Teilnahme von Christoph Bals an der Klimakonferenz in Glasgow, Musterprozess gegen RWE (läuft, wird lange dauern)

Super:
Forderung des Bundesverfassungsgerichts zur Zukunftssicherung für nachkommende Generationen – diese ist ab sofort einklagbar, German Watch begleitet und berät auf Wunsch Kläger!

II Laufende Projekte

1 Cabrican/Guatemala : Johannes
Seit Anfang 2021 ist ein Team von Patres (Piaristen) aus Mexiko im Einsatz, die Zusammenarbeit mit der Franziskanerin Sr. Lilia klappt hervorragend. Sie kamen auf Bitten des Diözesanbischofs von Quetzaltenango, haben eine neue Provinz gegründet mit Sitz in Cabrican. Die Schulen mit ihrer herausragenden Qualität sollen unbedingt erhalten werden, sie

werden inzwischen auch finanziell von den Piaristen mit getragen. Derzeit sind es 2 Grundschulen in Cabrican und 1 Mittelschule in Huitan. Geplant sind eine 2. Mittelschule, ein Internat und Hausaufgabenhilfe. Interessierte finden mehr Infos unter piarist-challenge.com

2 **ADEP/Peru:** Rainer
siehe Rundbrief
Da im Programm von ADEP neue Medien schon immer genutzt wurden konnte die Arbeit auch unter den erschwerten Corona – Bedingungen fortgesetzt werden!
Schwester Gisela wird im November nach Deutschland kommen. Rainer kündigt eine Rundmail an mit Einladung und Infos, wann wir sie bei ihm treffen können.

3 **Puriskiris/Bolivien**: Volker und Melanie
siehe Rundbrief

4 **Aloisia Children/Tanzania:** Martin
siehe Rundbrief

5 **Keren/Eritrea :** Dorothea G.
Siehe Rundbrief

Aktuelle Tendenz: die katholische Kirche wird zunehmend in ihren Aktivitäten behindert, der Staat versucht die Projekte zu „kapern". Unterstützung für die Bevölkerung ist quasi nur noch im Untergrund möglich. Das Straßenbau-Projekt wurde daher gestoppt. Bereits von der aaw überwiesene 10.000€ könnten umgewidmet werden in ein Mikrokredit Projekt für Frauen, das die Frauen direkt unterstützt. Weitere bereits eingestellte 10.000€ werden nicht abgerufen und gehen an die aaw zurück.

III Bericht vom „Jugend-Treffen":

Pirmin Wollensak
Es gab ein digitales Treffen mit guter Beteiligung und dem Wunsch, in Kontakt zu bleiben. Grundgedanke war, die gemeinsame Idee der aaw weiter zu tragen. Da die meisten jungen Erwachsenenin-zwischen selber Geld verdienen überlegen sie, wie sie dieses (ähnlich wie die Eltern-Generation der aaw damals…) sinnvoll und sinnstiftend ausgeben können.

IV Neue Projekte

1 Schule für Geflüchtete/Libanon:
Muriel Schockenhoff
siehe Rundbrief

2 Schule in Jaghori/Afghanistan:
Susanne
siehe Rundbrief und Aktualisierung:
Laut Irmela Falke vom FKA (Freundeskreis Afghanistan) dürfen seit Machtübernahme der Taliban nur „alte Männer" 68+ Mädchen unterrichten, und auch das nur bis Klasse 6. Derzeit sind keine gesicherten Transportwege für Geld bekannt, der FKA hofft aber, in naher Zukunft vom Schulkomitee Informationen über Möglichkeiten zu erhalten.

Der Projektantrag wird deshalb so formuliert, dass Geld bereitgestellt und erst dann an den FKA überwiesen werden möge, wenn Klarheit herrscht.

V Diskussion und Meinungsbild:

Derzeit besteht eine ausgesprochen positive Finanzlage bzw es stehen mehr Mittel zur Verfügung als rechtzeitig eingegangene Projektanträge abrufen würden. So stellt Martin die Frage, wie wir sinnvoll verfahren mit unseren zu erwartenden Spendengeldern.

<u>Grundtenor der Diskussion:</u>
- unsere Spenden müssen zeitnah gemäß unserer Satzung überwiegend ausgegeben werden
- das Prinzip der rechtzeitigen Bekanntmachung von Projektanträgen soll nicht ausgehebelt werden
- freier können wir evl entscheiden bei uns bereits bekannten Projektpartner*innen
- beantragte Summen können, wenn sinnvoll, erhöht werden

Protokoll des Samstagnachmittags (Wax)

„Die Arbeit von IJM vertieft am Beispiel Ghana“
Referent: Daniel Rentschler (Leiter der Bildungs- und Gemeindearbeit bei IJM)

1. Teil: Allgemeines über die IJM (International Justice Mission)

Nachdem Gottfried den Referenten, Daniel Rentschler, in Form eines Interviews vorgestellt hatte, gab dieser einen Überblick über die Entstehung, die Zielsetzung und die Arbeitsweise der IJM. Seine Präsentation ist unter dem folgenden Link abrufbar (so dass der Inhalt, was die trockenen Fakten betrifft, hier nicht wiederholt zu werden braucht):

https://www.dropbox.com/s/sreb6yaopstkcc0/AAW%20IJM%20Grundsatz.pptx?dl=0

Hier einige persönliche Eindrücke von Daniels Vortrag:

Die Geschichte von Susila (Folie 17), die Daniel persönlich kennengelernt hat, steht stellvertretend für viele solcher Schicksale: Wegen Schulden ihres Sohnes wurde sie selbst mit ihrer ganzen Familie in einer Ziegelei gefangen gehalten und zur Arbeit gezwungen. Dabei verlor sie ihr neugeborenes Kind. Glücklicherweise gelang es ihr eines Tages, mit dem Handy eines Wächters die „Außenwelt“ (und damit auch die IJM) zu verständigen. Heute leistet sie für die IJM in ihrem Umfeld als „Justice Champion“ Aufklärungsarbeit.

Wichtig ist für die Arbeit von IJM nicht nur die Befreiung der Menschen (Folie 23) und die Überführung/Bestrafung der Täter (Folie 24), sondern auch die Verbesserung des Rechtssystems (Folie 28) und besonders die Nachsorge für die (zumeist traumatisierten) Betroffenen durch Psychologen und Sozialarbeiter. Auf diesem Gebiet besteht in vielen Ländern großer Bedarf an kompetentem Nachwuchs.

Die Motivation der MitarbeiterInnen bei IJM ist eine christliche (Folien 35 und 36). Tägliches Gebet wird in den Alltagsablauf integriert. Aus diesem Grund gibt es in muslimischen Ländern keine Arbeitsmöglichkeiten (Daniel: „Wenn Staaten nicht kooperieren wollen, geht nix“).

2. Teil: Das Ghana-Projekt (Sommer-Rundbrief S. 3 – 7)

60 Prozent der weltweiten Kakao-Ernte kommen aus Ghana und der Elfenbeinküste. Da die Gewinnmargen beim Kakao-Anbau sehr gering sind, erfolgt die Ernte häufig durch ausbeuterische Kinderarbeit. Ziel dieses Projekts ist deren Beendung. Auch in diesem Fall liegt ein starker Akzent auf der Nachsorge: Rückführung und Betreuung der Kinder.

Noch zwei Anmerkungen von Daniel:
Fairtrade reicht (bisher) noch nicht aus. Es muss eine totale Kontrolle der Lieferkette gewährleistet sein.
Die Firmen sind häufig kooperationsbereit: „Firmen haben Lust auf faire Produkte.“

Schriftführer: Wax

Noch eine persönliche Notiz (anderes Thema):
Pater Gerhard (Clemens) Lagleder …
… ist ein alter Schulfreund von mir (Grundschule, dann Gymnasium). Er leitet in Südafrika ein AIDS-Hospiz. Genaue Informationen dort:

https://www.bsg.org.za/unsere-organisation/mitglieder/pater-gerhard.html

Ich habe ihm in der Vergangenheit wiederholt angeboten, dass sich die AAW mit einem Projekt an seiner Arbeit beteiligen könnte. Da hat er nicht „angebissen“, da er Geld haben will, das er beliebig nach Bedarf verwenden kann. Er kommt also sozusagen für uns als Organisation nicht in Frage.

Am Jahrestreffen ist die Anregung gekommen, ihn in den Rundbrief zu setzen (was hiermit geschehen ist). Wer also noch Geld irgendwohin spenden möchte: Bei P. Gerhard ist es gut „angelegt“.
Wax Jahrestreffen 2021 – AAW

Protokoll des Sonntagvormittags (Matthias)

Abstimmungen über Projekte
Als „freie Mittel“ stehen letztendlich 61.000 € zur Verfügung
Folgende Anträge gibt es:

Land	Summe	Laufzeit	endgültige Summe
Libanon	10.000	einmalig 2022	→ 20.000
ADEP	5.000	einmalig 2022	→ 6.000
Puriskiris	3.200	2022 – 2023	→ 5.000
FKA Afghanistan	2.500	2022 – 2023	→ 2.500
Ranchi- Schulbau in Indien	10.000	einmalig 2022	→ 15.000

Anmerkungen zur Diskussion:
- Man könnte überschüssiges Geld auch auf dem Konto stehen lassen, für eine gewisse Zeit, doch das ist nicht gewollt.
- Steuerrechtlich ist es nicht möglich, Spenden als Aufstockung des Stiftungskapitals umzuwidmen, so lange der Spender dies nicht ausdrücklich gewünscht hat.
- Das Schulprojekt in Indien wurde nicht auf dem üblichen Weg im Vorfeld als Projekt vorgestellt, sondern erst auf dem Jahrestreffen. So muss über die Zulässigkeit dieses Antrags gesondert abgestimmt werden.

Abstimmungen und Ergebnisse
Es sind 23 Abstimmungsberechtigte da.

Das **Ranchi – Schulbauprojekt** wird als Projektantrag zugelassen: Einstimmig bei einer Enthaltung

Die 20.000 € für **Eritrea**, die wegen der politischen Situation nicht ausgegeben werden konnten, werden wie folgt verwendet: 10.000 € bleiben im Land und werden für die Förderung von Frauen ausgegeben: „Empower Woman für action“, in der Verantwortung von Abba Uqbagaber, die anderen 10000 € fließen in die „freien Mittel“ zurück: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Libanon: Einstimmig bei einer Enthaltung

ADEP: Einstimmig bei einer Enthaltung

Puriskiris: Einstimmig bei einer Enthaltung

FKA Afghanistan: Einstimmig bei zwei Enthaltungen

Für das Schulprojekt „Ranchi“ gibt es zwei Anträge. Der weitergehende beantragt eine Summe von 15.000 €. Über diesen wird zuerst abgestimmt. Er wird mit 19 ja, 1 nein und 3 Enthaltungen angenommen.

Viererbande

Christian und Norbert scheiden aus. Ihr Wirken wird mit einem großen Applaus gewürdigt.
Martina Sch. und Susanne bleiben noch für ein Jahr dabei.
Vorschläge für die Neuwahl:
Pirmin - steht zur Verfügung; Wax – steht zur Verfügung; Claudia Schark – steht nicht in diesem Jahr zur Verfügung, aber prinzipiell schon.

Die Wahl erfolgt als gemeinsame Wahl: Ergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Die neue Viererbande besteht also aus Martina, Susanne, Pirmin und Wax.

Rundbriefe

Es ergibt sich für den Weihnachtsrundbrief eine Veränderung: Den übernimmt nun Dorothea Graf.

Diverses

Öffentlichkeitsarbeit
Auf der Webseite stehen auch die Projektberichte. Durch den Designer von Christian ist der Rundbrief grafisch schön gestaltet.
Unsere Webseite auf Englisch zu übersetzten ist ein Projekt, dem sich Susanne und Bibi annehmen wollen.

Diskussion über den Flyer.
Grundsätzlich: Ja, er wird gebraucht, aber nicht zu viele. Eine Auflage von 1000 Stück genügt.
Bilder für den Flyer müssen eine gute Auflösung haben.
Solche Bilder sollen an Wax geschickt werden.
Der Flyer soll als PDF-Datei zusätzlich auch auf der Homepage stehen.

Facebook – Instagram- Auftritt?
Die AAW-Jugend soll darüber beraten, ob das sinnvoll ist und wenn ja, wer es pflegt.
Eine Facebook – Seite hat seinerzeit Rainer eingerichtet, die gibt es also schon mal unter „AAW- Stiftung“ .

Protokoll: Matthias

Impressionen vom Treffen

Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!